

## KT-Drucks. Nr. 023/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Thomas Wagner  
Telefon 07031-663 1589  
Telefax 07031-663 1589  
t.wagner@lrabb.de

**Az:**

10.02.2021

### **Ausbau K 1077 Ehningen - Gärtringen - Vergabe**

Anlage 1: Übersichtskarte

#### **I. Vorlage an den**

Umwelt- und Verkehrsausschuss  
zur Vorberatung

08.03.2021  
**öffentlich**

Kreistag  
zur Beschlussfassung

22.03.2021  
**öffentlich**

#### **II. Beschlussantrag**

Die Kreisverwaltung wird ermächtigt, den Baumaßnahmen zum Ausbau der K 1077 zwischen Ehningen und Gärtringen mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 2,8 Mio. Euro zu dem in der Ausschreibung erzielten Preis (Tischvorlage) zu vergeben.

### **III. Begründung**

#### **1. Beschreibung der Maßnahme**

Die Baumaßnahme an der Kreisstraße 1077 umfasst den Ausbau und die Sanierung der Straße zwischen Ehningen und Gärtringen. Die bestehende Kreisstraße 1077 verbindet die Gemeinde Gärtringen im Westen sowie die Gemeinde Ehningen im Osten. Dabei wird die K 1077 im Westen an die bereits ausgebaute K 1077 (Kreisverkehr) und im Osten an den Knotenpunkt K 1077/ K 1002 angeschlossen.

Im ihrem heutigen Zustand genügt die K 1077 nicht mehr den verkehrlichen Anforderungen bzw. den geforderten straßenbaulichen Standards. Die Straße befindet sich insgesamt in einem schlechten baulichen Zustand. Im Einzelnen:

Die Bankettbereiche sind zu schmal und nicht tragfähig ausgebildet. Die Tragfähigkeit des Straßenunterbaues ist für die vorhandene Verkehrsbelastung nicht mehr ausreichend und weist aufgrund der zu schmalen Fahrbahnbreite sehr viele Schadstellen, überwiegend in den Randbereichen, auf. Daher ist eine komplette Sanierung, auch und insbesondere zur Stabilisierung der Fahrbahnränder, notwendig.

Zudem ist die Straße mit Breiten von 6,4 m bis 7,0 m für die heutige Verkehrsstärke zu schmal. Die Verkehrssicherheit ist somit gefährdet. Die K 1077 muss daher nicht nur saniert, sondern aufgrund der zu schmalen Fahrbahnbreite auch richtlinienkonform auf einer Länge von 1,0 km auf eine Breite von 7,5 m ausgebaut werden. Aufgrund der unzureichenden Fahrbahnbreite und des baulichen Zustandes, ist derzeit eine Geschwindigkeitsbeschränkung stellenweise auf 70 km/h in beide Richtungen angeordnet.

Bei der Wahl der Fahrbahnbreite war zu berücksichtigen, dass die K 1077 als Umleitungsstrecke für die A 81 eine überregionale Verbindungsfunktion einnimmt und die Verkehrsbelastung von derzeit 11.600 Kfz/24h stark ansteigen kann. Daraus ergibt sich auch die Dringlichkeit der Umsetzung der Maßnahme vor Beginn des A81-Ausbaus.

#### **2. Zeitlicher Ablauf und Vergabe**

Die Maßnahme wurde bereits im Jahr 2019 im Finanzhaushalt des Landkreises veranschlagt, musste jedoch wegen dem Vorkommen von Zauneidechsen und der daraus resultierenden Erforderlichkeit einer Vergrämung verschoben werden. Auch die Bewilligung zur Aufnahme der Maßnahme in das Förderprogramm des Landes stand damals noch aus.

Beide Hürden konnten 2020 überwunden werden, so dass die Maßnahme nun zur Umsetzung kommen kann. Ein Förderzuschuss in Höhe von 1,362 Mio. Euro wurde bewilligt.

Der Baubeginn der Maßnahme ist auf Mitte April 2021 terminiert (voraussichtliche Dauer der Baumaßnahme ca. 6 Monate). Rechtzeitig zum Beginn der baulichen Umsetzung des A 81-Ausbaus muss die Maßnahme abgeschlossen werden, um verkehrliche Beeinträchtigungen zu vermeiden.

Der Ausbau erfolgt unter Vollsperrung über die gesamte Bauzeit unter Einrichtung einer überörtlichen Umleitung über die A81. Die Umleitung wurde mit den betroffenen Gemeinden und Behörden abgestimmt.

Die Maßnahme wurde bereits ausgeschrieben. Die Submission findet am 05.03.2021 statt. Die Submissionsergebnisse werden in der Sitzung des UVA am 08.03.2021 als Tischvorlage vorgelegt.

#### **IV. Finanzielle Auswirkungen**

Die geschätzten Kosten der Maßnahme betragen 2,8 Mio. Euro. Ein entsprechender Planansatz ist im Finanzhaushalt 2021 vorgesehen. Die Maßnahme wird laut vorliegender Bewilligung des RP Stuttgart mit 1,362 Mio. Euro nach LGVFG gefördert.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss hat das Thema in seiner Sitzung vom 08.03.2021 beraten und empfiehlt dem Kreistag die Beschlussfassung.



Roland Bernhard